

Welcome to South Africa (Port Elizabeth)

Guide für Oldenburger Studenten in PE

Inhalt

1. Allgemeines
2. Vor der Abreise
3. Flug und Anreise
4. Unterbringung (kurz- und langfristig)
5. Kommunikation und Auto
6. To do in PE
7. Leben in PE
8. Alle wichtigen Telefonnummern im Überblick

1. Allgemeines

Die Republik Südafrika ist das wirtschaftlich stärkste Land des gesamten afrikanischen Kontinents, hat rund 52 Millionen Einwohner auf einer Fläche von 1.219.912 km² und ist damit ca. vier mal so groß wie Deutschland. Entgegen der vielfach verbreiteten Meinung ist weder Kapstadt noch Johannesburg - die beiden größten Städte Südafrikas - sondern Pretoria (nahe Johannesburg) die Hauptstadt der Republik, die elf amtliche Landessprachen hat, wobei Afrikaans die wohl meistgesprochene Sprache, Englisch jedoch die Verkehrssprache im Land ist. Südafrika ist geprägt von der Kolonialzeit und so sind leicht die Spuren der ehemaligen Kolonialnationen insbesondere in der Nähe der Küsten erkennbar. Nicht umsonst wird Südafrika oftmals als die „Welt in einem Land“ bezeichnet, was sich schon durch die vielen Landessprachen und die prägende Kolonialzeit andeutet wird bei einem Blick auf die vielfältige ethnische Herkunft der Bewohner und die facettenreiche Landschaft noch einmal bestätigt: So sind rund 77 Prozent der Südafrikaner schwarz, 11 Prozent weiß, 9 Prozent farbige und 3 Prozent indisch und das Land wartet mit zerklüfteten Felsküsten, breiten Sandstränden, Seen, Flüssen, schroffen Gebirgen, wüstenhaften Trockengebieten aber auch sehr fruchtbaren Ackerland sowie natürlich der unglaublichen Tier- und Artenvielfalt in den Nationalparks auf. Eines des wohl dunkelsten Kapitel Südafrikas ist die Apartheid, also die gesetzliche Trennung und ungleiche Rechtsstellung von Menschen wegen ihrer Hautfarbe, mit der die Weißen nach dem zweiten Weltkrieg versuchten ihre Macht zu sichern und die erst mit der Wahl Nelson Mandelas als Südafrikanischen Präsidenten im Jahr 1990 ein Ende fand. Allerdings sind noch heute die Folgen dieser Rassentrennung deutlich zu spüren.

Port Elizabeth ist mit 1,2 Millionen Einwohnern die sechstgrößte Stadt der Republik und wird oftmals auch als „friendly“ oder „windy“ City bezeichnet. PE ist eine Industriestadt und viele internationale Konzerne insbesondere der Automobilbranche haben sich im Großraum Port Elizabeths niedergelassen (z.B. VW, GM oder Continental). PE gilt im Vergleich zu den anderen großen Städten Südafrikas als eher sicher, was jedoch nicht bedeutet, dass man mit Marken-Sonnenbrille und Spiegelreflexkamera auf den Straßen flanieren sollte. Auch in PE ist es in jüngster Vergangenheit zu Überfällen gekommen. Solange man sich unauffällig verhält und sich in keine Gespräche verwickeln lässt, besteht allerdings kein Grund zur Unruhe. Das größte township PEs ist das Walmer township, wo auch die Nelson Mandela Metropolitan University (NMMU) die meisten Projekte durchführt.

Welcome to South Africa (Port Elizabeth)

Guide für Oldenburger Studenten in PE

Natürlich sollte man sich nicht mit Kamera und Markensneakern ausgestattet allein in ein township begeben, jedoch kann man sich relativ unbekümmert am Rande des townships aufhalten.

2. Vor der Abreise

Vor der Abreise gibt es besonders bei einem längerfristigen Auslandsaufenthalt einiges zu organisieren.

Als Zahlungsmittel fungiert in SA am besten die Kreditkarte. Es gibt viele Anbieter, die diese als Prepaid Kreditkarte ohne ‚Gehaltseingang‘ zur Verfügung stellen. Unabhängig vom Anbieter sollte darauf geachtet werden, dass Zinssatz für den Auslandseinsatz klein ist ($\leq 1\%$) und man nach Möglichkeit kostenfrei am Automaten Geld abholen kann. Dies ist zum Beispiel mit einer MasterCard Gold möglich. Die kostet zwar im Jahr 50 €, aber enthält gleichzeitig eine Reiserücktrittsversicherung und sämtliche Bargeldabhebungen an allen Bankautomaten der Welt sind kostenlos. Sonst kosten Geldabhebungen oftmals 5-7€ - bei 10 Bargeldverfügungen, habt ihr das Geld also schon wieder drin. Es lohnt sich auch immer ein Blick bei den Direktbanken, wie DKB, KFW oder Ing Diba, die oftmals Sonderkonditionen haben, womit man nicht selten um die jährlichen Gebühren drum rum kommt.

So früh wie möglich vor der Abreise ist es auch anzuraten einen Reisemediziner zu kontaktieren. In Oldenburg wäre das beispielsweise Dr. Lüers (<http://www.praxis-lueers.de/>). Dieser kann einen dann über die möglichen Risiken und Vorsichtsmaßnahmen aufklären. Vor allem sollte man sich vorsichtshalber gegen Hepatitis und Tollwut impfen lassen. Da die Impfungen mehrmals mit bestimmten Abständen erfolgen müssen, sollte man sich hier früh genug drum kümmern!!! Sollte man überlegen während des Aufenthaltes in PE sich auch nördlicher zu bewegen, bspw. Im Krüger Nationalpark, dann ist die Verschreibung von Malariaphylaxe sinnvoll. Ein entsprechendes Präparat (bspw. Atovaquon + Proguanil als Malarone) ist verschreibungspflichtig und wird 5 Tage vor, während und drei Tage nach Reise in ein Malariagebiet eingenommen. Die Prophylaxe richtet sich damit nach Aufenthaltsdauer im Risikogebiet, aber dazu gibt der Reisemediziner weitere Auskunft. Eine Impfung gegen Malaria ist nicht möglich. Zusätzlich zum Schutz gegen all mögliche (Stech-)Insekten ist die Mitnahme von ‚Nobite‘ zu empfehlen. Zum Abschluss ist zu sagen, dass PE (derzeit) kein Malariarisikogebiet ist. Wenn man dann schon für die Medikamente bei der Apotheke ist, dann kann man auch gleich seine Reiseapotheke auffüllen: Mittel gegen Durchfall, Bauchschmerzen, Bauchkrämpfe, Schmerzen und Fieber als auch Pflaster sollten dabei sein. Für alles andere gibt es in PE gut ausgestattete Apotheken.

Bezüglich der Krankenversicherung sollten man in Betracht ziehen eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Zu beachten ist, dass diese nicht nachträglich (nach Antritt der Reise) abgeschlossen werden kann und die Versicherungsgesellschaften in der Regel einen Nachweis über den Reiseantritt verlangt.

Wer in PE sich ein Auto leihen möchte benötigt (je nach Vermieter) einen internationalen Führerschein. Dieser ist bei der zuständigen Führerscheinstelle gegen eine Gebühr von 14€ zu haben. Benötigt werden ein gültiger Führerschein sowie ein biometrisches Passfoto. Wenn man für den ersten Weg einen „vernünftigen“ Mietwagen haben möchte, mietet man diesem am besten über

Welcome to South Africa (Port Elizabeth)

Guide für Oldenburger Studenten in PE

www.rentalcars.com (Vermittler von Mietwagen, der den besten Preis bei den bekannten Mietwagenfirmen sucht, z.B. kostet ein Kleinwagen für 5 Tage rund 80 €). Da Südafrika zum Commonwealth gehört hat, hat sich der Linksverkehr mit Rechtslenkern hier durchgesetzt. Es ist also durchaus eine Überlegung wert einen Automatikwagen für den Anfang zu mieten. In gleichem Zuge sollte man in Erwägung ziehen ein Navi für die ersten Tage mit zu leihen, da man schon mit dem Linksverkehr und der Schaltung ‚auf der falschen Seite‘ (je nach Fahrkünsten) zu kämpfen hat.

Sollte man dann alle langfristigen Vorbereitungen getroffen haben, so geht es irgendwann ans Kofferpacken. Neben den gewöhnlichen sieben Sachen sollte man auf jeden Fall einen Dreierstecker mitnehmen. Da Südafrika eigene Stecker hat spart man sich so die Anschaffung von mehreren Steckeradaptern. Sowieso ist es zu empfehlen zumindest für die Anfangszeit einen ‚teuren‘ Adapter zu kaufen (z.B. im Vodacom Store im Flughafen), da die günstigen Schuko-Steckeradapter oft nicht richtig passen und erst mittels Seitenschneider passend gemacht werden müssen. Bezüglich der Kleiderwahl ist zu sagen, dass die Leute in PE eigentlich genau so aussehen wie in Deutschland auch. Aufpassen sollte man jedoch, wenn man sich in ‚ärmeren‘ Gegenden von PE bewegt, dort fällt man mit teurer Markenkleidung schnell auf und bewirbt sich damit indirekt für den Verlust von Wertsachen.

3. Flug und Anreise

Die beste Zeit, um einen Flug zu buchen sind vier bis zehn Wochen vor Reisebeginn. Hier empfiehlt es sich ein wenig mit den Daten „zu spielen“ und verschiedene Reisetage durchzuprobieren, denn oftmals ist Sonntag teurer als bspw. der Flug am darauffolgenden Dienstag. Auch die Reisezeiten verschieben sich so tlw. enorm. Grundsätzlich kann man jeden Tag über die Hub-Flughäfen wie London, Frankfurt oder München nach Port Elizabeth bzw. zumindest nach Kapstadt bzw. Johannesburg fliegen. Bei der Suche nach dem günstigsten Flug helfen Flugpreisvergleichsportale wie swoodoo (www.swoodoo.com), billigfluege (www.billigfluege.de) oder auch expedia (www.expedia.de/p/billigfluege). Allerdings kann es sich auch lohnen direkt über eine Airline zu buchen. British Airways (www.britishairways.com) fliegt bspw. täglich von Hamburg über London nach Kapstadt (kürzeste Reisezeit sind hier 15,5 Stunden) und bietet dabei noch die höchsten Gepäckmengen an (derzeit 3 Gepäckstücke: 1 Koffer bis 23kg, ein Handgepäck bis 7kg und eine weitere kleine Tasche als Handgepäck, z.B. Eastpak Rucksack). Auch die Übergepäckgebühren sind nicht zu hoch. Wesentlicher Vorteil bei direkter Buchung über die Homepage einer Airline ist, dass Umbuchungen ohne große Zusatzkosten vorgenommen werden können, wenn sich bspw. die Rückreise verschieben sollte.

Der Flughafen von PE liegt in am Walmer township und ist damit etwas entfernt von der Uni und damit auch von den „guten“, studentischen Stadtteilen Summerstrand und Humewood. Die meisten Taxifahrer am Flughafen weisen sich mit einem offiziellen Ausweis aus und sind i.d.R. vertrauenswürdig. Allerdings sollte man sich drauf einstellen, dass man wesentlich mehr zahlen wird als der „übliche“ Taxipreis. Wer es direkt südafrikanisch und sehr abenteuerlich mag, kann auch in einen der weißen Toyota-Busse einsteigen, allerdings kann man hier nicht für Sicherheit garantieren

Welcome to South Africa (Port Elizabeth)

Guide für Oldenburger Studenten in PE

und man sollte evtl. zunächst davon absehen. Die dritte Möglichkeit ist ein Auto zu mieten. Am Flughafen von PE gibt es vor allem Hertz Mietwagen, evtl. kann man aber auch den langfristigen Mietwagen (vgl. unten) gegen einen kleinen Aufpreis am Flughafen bereitstellen lassen.

Wenn man schon nach Südafrika bzw. nach Port Elizabeth fliegt, sollte man auf Hin- oder Rückweg den Weg über Kapstadt suchen und von dort/nach dort mit dem Auto fahren. Die Strecke zwischen Port Elizabeth und Kapstadt bzw. andersrum ist auf direktem Wege rund 750km lang und führt an vielen tollen Sehenswürdigkeiten vorbei, wie u.a. der weltberühmten Garden Route zwischen dem kleinen Ort Mossel Bay und der Mündung des Storms River (zwischen Plettenberg Bay und Humansdorp). Man sollte sich für die Strecke zwei oder drei Übernachtungen Zeit nehmen und zum Beispiel in Franschhoek, dem kulinarischen Mekka Südafrikas, und Wilderness, einem kleinem verschlafenen Ort direkt am indischen Ozean, Halt machen. Ein Routenvorschlag kann damit bspw. sein: Nachdem man über Nacht den Flieger von London nach Kapstadt genommen hat, ist man am frühen Morgen in Südafrika. Sofern man sich vor der Abreise schon einen Mietwagen reserviert hat (am günstigsten über www.rentalcars.com, vgl. oben), holt man diesen direkt nach der Landung am Flughafen ab und nutzt den Tag, um sich Kapstadt anzusehen (bei klarem Wetter unbedingt auf den Table Mountain fahren). Nach einer Übernachtung in Kapstadt (z.B. im Surfer Hostel von Chris, www.surfhostel.com) geht's zunächst zum Kap der Guten Hoffnung und dann über Simon's Town, Muizenberg und Stellenbosch nach Franschhoek. Ab Stellenbosch gibt es überall Weinfarmen, wo man kostenlos den ein oder anderen sehr guten Wein probieren kann und direkt eine Flasche vom Erzeuger kaufen kann (Preis pro Flasche zwischen 2€ und 8€). Auch bieten viele Wine Estates günstige Schlafmöglichkeiten an. Von Franschhoek geht es dann weiter über den Elephant Pass (eine ganz tolle Bergstraße) am Theewaterskloofdam auf der N2 Richtung Mossel Bay (Start der Garden Route) bis bspw. Wilderness. Ab dort geht es dann auf der letzten Etappe nach PE, wobei sich ein Stopp insbesondere in Knysna und vor allem in Plettenberg Bay lohnt. Natürlich ist dieser Routenvorschlag auch in entgegengesetzter Richtung fahrbar.

4. Unterbringung (kurz- und langfristig)

Sofern man über die unten angegebenen Kontaktdaten nicht schon aus Deutschland eine Unterkunft auftun kann, ist als erste Anlaufstelle eines der vielen Bed & Breakfast Hotels eine gute erste Anlaufstelle, um den Aufenthalt in PE zu beginnen. Ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis in direkter Strandnähe und relativ dicht an der Uni bietet bspw. das Africa Beach B&B des deutschen Jürgen Heckmann (<http://www.africabeach.co.za/index-g.html>, Preis pro Nacht und Person im Doppelzimmer inklusive Frühstück für 400 RAZ, rund 30 €).

Um eine langfristige Bleibe zu finden sind die nachstehenden Kontaktdaten hilfreich. Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Stadtteile Humewood und Summerstrand relativ sicher, Uni- und Strandnah sind. Sofern möglich sollte man Summerstrand bevorzugen, weil es einfach am schönsten ist. Für die Miete eines möblierten Zimmers bzw. Appartements werden pro Nase und Monat zwischen 2000 bis maximal 4500 RAZ fällig, was aber stark von Lage, Ausstattung und Anzahl der mietenden Personen abhängt.

Welcome to South Africa (Port Elizabeth)

Guide für Oldenburger Studenten in PE

- Babette Jackson: Babette bietet eine Vielzahl von möblierten Appartements für kurzfristige Zeiträume an, ist sehr gut vernetzt in PE und ist unwahrscheinlich bemüht. Man sollte sich relativ frühzeitig (rund 3-4 Monate) mit ihr in Verbindung setzen, da sie - entgegen des südafrikanische Standards - relativ langfristig plant, aber auch kurzfristig oftmals weiterhelfen kann. Kontakt: Mobile: (+27) 84 693 1483, www.azur.co.za, babette@azur.co.za
- Ken Ralph: ist ebenfalls sehr gut vernetzt in Port Elizabeth und bietet Appartements überall in PE an. Kontakt: (+27) 41 367 2591, kenralph@polka.co.za.
- Martijn arbeitet für die Organisation 4exchangesouthafrica.com, die Praktika und Freiwilligendienste in Südafrika vermittelt. Er vermittelt möblierte Zimmer in Studenten- und Praktikantenwohnheimen, wo man leicht neue Menschen kennenlernen kann. Kontakt: martijn@4exchange-southafrica.com, <http://www.4exchange-southafrica.com>.
- Auf der Seite www.property24.com werden wie man es von immobilienscout oder immoscout aus Deutschland kennt verschiedene Wohnungen angeboten. Auch hier lohnt der Blick relativ frühzeitig, wenngleich das nicht heißt, dass die Anmietung auch schon frühzeitig klappt. Achtung: die hier agierenden Makler verlangen teilweise eine Vermittlungsprovision.
- Die Seite www.gumtree.co.za ist vergleichbar mit ebay Kleinanzeigen und jeder kann hier seine Gesuche und Angebote einstellen.
- Auch lohnt sich ein Blick in die lokale Zeitung *The Herald* vor allem, wenn man ein sehr günstiges Appartement sucht. Diese bekommt man überall für 5,20 RAZ.
- Joe Carlitz: Sofern man partout nichts findet bietet Joe fünf möblierte Appartements (Edward Lodge) im Stadtteil Newton Park in der King Edward Street an. Allerdings ist die Lage nicht die allerbeste in Bezug auf Uni- und Strandnähe. Kontakt: (+27) 07 2216 0612, joecalitz@vodamail.co.za.
- Möglichkeit an Student Accomodations zu kommen: <http://www.studentaccomconsult.co.za> die Appartments befinden sich in Summerstrand;

5. Kommunikation und Auto

Wer auch in Südafrika auf Telefon und mobiles Internet nicht verzichten will, kann sich hier eine Prepaid Simkarte kaufen. Es gibt viele Anbieter, aber am weitesten verbreitet ist Vodacom – das südafrikanische Pendant zu Vodafone. Die Stores gibt es eigentlich überall. Ganz sicher findet man in Kapstadt im Flughafen einen und in PE im Pick'n'Pay (Supermarkt) in Summerstrand. Das Guthaben, das man entweder für Airtime (Telefonate) und/oder Datenvolumen kauft, ist immer für 30 Tage gültig. Die Netzabdeckung ist mit der in Deutschland vergleichbar, man hast fast überall 3G. Wichtig ist, dass man in Deutschland schon checkt, ob das eigene Telefon über einen Simlock verfügt und diesen gegebenenfalls entfernen lässt.

Da ein Leihwagen von einem der großen Vermieter – sollte man denn einen brauchen – auf lange Sicht sehr kostspielig ist, kann man in PE auf einen lokalen Vermieter zurückgreifen, der Gebrauchtmietwagen anbietet. Ein Auto in PE zu haben ist nicht zwingend notwendig, aber schon praktisch. Die Spritpreise liegen hier (Stand 01.2014) bei ca. 0,80€/l...also ein Schnäppchen.

Welcome to South Africa (Port Elizabeth)

Guide für Oldenburger Studenten in PE

Dazu wendet man sich über die Website <http://www.affordablecarhire.co.za/> an Karl. Telefonnummer, Anschrift und Preise sind online zu finden. Bei einer Langzeitmiete über einen Monat kann man sich beispielsweise Mobilität für knapp 8€ pro Tag erkaufen. Dabei erhält man einen Citi Golf der schon einige Geschichten erzählen kann. Das mag auf den ersten Blick wie eine alte Möhre aussehen, aber erstens gewöhnt man sich schnell daran und zweitens ist man damit sehr unauffällig unterwegs. So wird man nicht so schnell als Nicht-Einheimischer entlarvt.

6. to do in PE

PE ist trotz - oder gerade wegen? - seines Industriecharmes ein nicht unbeliebtes Reiseziel der Südafrikaner und bietet eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten (insbesondere Surfen) und in der nahen Umgebung einige Sehenswürdigkeiten. Die Strände in Summerstrand sind oft menschenleer und das Wasser des indischen Ozeans hat fast immer „Badewannen“-Temperatur.

Wie bereits oben erwähnt ist das beste Fortbewegungsmittel in PE das Auto, weil die Stadt relativ weitläufig ist. Sofern man die Möglichkeit hat, sollte man sich einfach mal ins Auto setzen und die Stadt fahrend erkunden. Zugegeben sie ist nicht immer schön, aber um ein Gefühl für die Größe und das Leben der Stadt zu bekommen lohnt eine Rundfahrt mit Sicherheit. Um den Industriecharme der Stadt bzw. der direkten Nachbarstadt Uitenhagen zu erkunden, kann man die Werke der ansässigen deutschen Firmen wie VW oder Continental auf Nachfrage besichtigen. Dazu einfach die Website besuchen und im jeweiligen Werk anrufen.

Im Hafen von PE bietet Raggy Charters (www.raggycharters.co.za) verschiedene Touri-Rundfahrten mit Booten an, um bspw. Wale oder Delfine zu bewundern. Die südafrikaweit agierende Surfschule Learn2surf bietet laufend Surfkurse an (Info: www.learn2surf.co.za) und PE bietet mit seinen noch relativ flachen Wellen ideale Anfängerbedingungen. Der Addo-Elephant-Park ist rund 80km von PE entfernt und ist der größte Nationalpark der Region, wo man die „Big 5“ bewundern kann. Neben den geführten Touren, kann man auch im eigenen Auto durch den Park fahren. Außerdem lohnt sich eine Fahrt nach Plettenberg Bay (rund 230km), das an der Garden Route liegt. Günstige und gute Übernachtungsmöglichkeiten bieten die strandnahen Backpackers wie bspw. Backpackers Beach House. Neben den hier genannten Tipps bieten die einschlägigen Reiseseiten wie wikitravel, tripadvisor oder aber auch der Marco Polo Reiseführer weitere gute Tipps, um sich Land und Leute in der Umgebung anzusehen.

Wer auf Live Musik steht und gern echtes südafrikanisches Bier nach deutschem Reinheitsgebot trinkt, sollte die Bridge Street Brewery besuchen. Stimmung und Publikum sind wirklich toll und auch das Essen sowie die Preise sind sehr gut. Der wohl „angesagteste“ Nachtclub in PE ist das Belizas, das Donnerstags ihre Special Night (z.B. Ladies Night) hat und am Freitag und Samstag ganz normal geöffnet ist. Die Musik variiert ein wenig ist aber letztlich bunt gemischt. Auch hier sind die Preise - im Vergleich zu Oldenburger Diskotheken - sehr gut. Außerdem sollte man sich nicht die Burger direkt am Strand von Summerstrand entgehen lassen. Im Something Good Roadhouse gibt es die wohl besten Burger in PE zu guten Preisen, Meerblick inklusive.

Welcome to South Africa (Port Elizabeth)

Guide für Oldenburger Studenten in PE

8. alle wichtigen Kontaktdaten im Überblick

Institution	Name	Telefon	E-Mail	Internet	Adresse	Kommentar
Affordable Car Hire	Karl Illenberg	+27 (0) 41 368 1594	karl@kre.co.za	affordablecarhire.co.za	219 Circular Drive, 6070 PE	günstige Langzeitmietwagen
African Beach Bed&Breakfas	Jürgen Heckmann	+27 (0)41 583 5833	stay@africanbeach.co.za	africanbeach.co.za	12 Skegnass Road, Summerstrand, 6001 PE	gute erste Anlaufstelle
Azur	Babette Jackson	+27 (0)84 693 1483	babette@azur.co.za	www.azur.co.za	k.A.	sehr gute Wohnungsvermittlerin
Bay Medical Health Center	Dr. Loots	+27 (0) 41 583 2121	k.A.	k.A.	1 8th Avenue, Summerstrand, 6001 PE	Allgemeinmediziner und Zahnarzt
Polizei		in Emergency 10111, sonst: (041) 504-5057		http://www.saps.gov.za	Humewood, Port Elizabeth	
A1 Cabs	Moe	+27 (0)83 746 6775 oder +27 (0)84 678 5558		k.A.	k.A.	besten Taxifahrer von PE